

Frankfurt am Main, 17. August 2018

**agilis Verkehrsgesellschaft
agilis Eisenbahngesellschaft**

FairnessBahNen und ein deutliches Entgeltplus

Dies sind die zwei zentralen Punkte des Forderungspaketes für die kommende Tarifrunde bei den agilis-Unternehmen. Das beschloss die Tarifkommission in ihrer Sitzung am 26. Juli 2018 in Frankfurt.

Die Forderungen sind unter anderem:

- eine allgemeine Entgelterhöhung um 7,5 Prozent für eine Laufzeit von 24 Monaten,
- eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge mit einem Arbeitgeberbeitrag in Höhe von monatlich 2,2 Prozent, mindestens jedoch 50 Euro,
- die Verbesserung der Zulagenstruktur des Stundenlohns eines Lokomotivführers in der Eingangsstufe,
- Abschaffung der Überstundenverpflichtung für Teilzeitbeschäftigte,
- Verbesserungen der Entschädigungen bei wechselnden Einsatzorten,
- Erhöhung des Weihnachtsgelds auf 50 Prozent eines Monatslohns sowie
- Ausschluss der sachgrundlosen Befristung.

Weiterhin fordert die GDL die Einführung eines Arbeitszeit-Wahlmodells. Die Arbeitnehmer sollen die Wahl haben, ihre betriebliche Arbeitszeit um eine Stunde abzusenken oder sechs Tage mehr Urlaub zu erhalten. In diesen Fällen richtet sich die Entgelthöhe nach der 38-Stunden-Woche. Die GDL fordert außerdem den Abschluss eines Tarifvertrags zu einer gemeinsamen Einrichtung (GE-TV). Daraus sollen Sozialleistungen, etwa im Bereich der Gesundheitsvorsorge, Kinderbetreuungszuschuss oder Brillenzuschuss gespeist werden.